

LISA

STANDORT SEHNSUCHT

Idee, Buch, Regie: Lisa Lyskava
Dokumentarfilm, 2012, 90 Min.

Filmvorführung mit
anschließendem Filmgespräch
Donnerstag, 26. März 2015
18.00 Uhr
im Haus der Geschichte
des Ruhrgebiets
Lisa Lyskava ist anwesend

Eintritt frei
Anmeldung erbeten unter: hgr@rub.de

Haus der Geschichte des Ruhrgebiets
Clemensstraße 17, 44789 Bochum
☎ 0234 3226355
www.isb.ruhr-uni-bochum.de



Das Haus der Geschichte des Ruhrgebiets bildet das Dach für die Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets und das Institut für soziale Bewegungen der Ruhr-Universität Bochum

Der Filmabend ist eine Veranstaltung der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets und findet im Rahmen der Reihe „Erlesenes aus der Bibliothek des Ruhrgebiets“ statt. In dieser Reihe lädt die Bibliothek zu vielfältigen Themen ein, um damit auf ihren breit gefächerten Bibliotheksbestand aufmerksam zu machen.



LISA LYSKAVA

freischaffende Künstlerin:
Malerei, Videokunst, Dokumentarfilm,
Fotografie und Multimedia-Inszenierung



☎ 0234 512999
info@lisalyskava.com
www.lisalyskava.com

standort Sehnsucht

Ein Film von

LISA LYSKAVA



STANDORT SEHNSUCHT
Idee, Buch, Regie: Lisa Lyskava
Dokumentarfilm, 2012, 90 Min.

Kaum eine Region in Deutschland ist so bunt wie das Ruhrgebiet: Unterschiedliche Nationen, Charaktere, Weltanschauungen kommen hier zusammen. Das Ruhrgebiet ist in vielerlei Hinsicht keine Einheit, trotzdem pflegen und leben



die Menschen auf ihre Art Zusammengehörigkeit. Warum kommen Menschen hierher? Wie stellen sich junge Menschen ihre Zukunft vor? Was haben ältere Menschen von ihrem Leben erwartet, wie hat sich ihr Leben tatsächlich gestaltet? Welche Werte, Träume, Sehnsucht treiben sie an?



Mehr als 30 Menschen aus dem Ruhrgebiet kommen in diesem insgesamt 90-minütigen Dokumentarfilm zu Wort.



Der Film lässt uns erleben, wie Biografie, Sozialisation und kultureller Hintergrund die individuellen Sehnsuchtsbilder beeinflussen. Es äußern sich unterschiedlichste Menschen der Ruhrregion zu ihrem Leben und zum Thema „Sehnsucht“. Der Schichtführer einer Härterei zum Beispiel, eine Verkäuferin des Straßenmagazins „bodo“, ein afrikanischer Kunstmaler, eine Sexualbegleiterin, jugendliche Streetartisten, der



Direktor eines Unternehmens aus der Finanzwirtschaft, ein 89-jähriger Musiklehrer im Ruhestand, eine junge Krankenschwester aus einer türkischen Familie, ein Luftbildarchäologe aus China ...

